touring club suisse schweiz svizzero

touring-Zeitung

## Klimarappen: Chance packen

**Ab 1. Oktober haben die Autofahrer pro Liter Benzin/Diesel eine Abgabe von 1,5 Rappen zu entrichten. Die Stiftung Klimarappen ist vom Bund ermächtigt worden, mit den etwa 100 Millionen Franken pro Jahr Projekte im In- und Ausland zu unterstützen, die den CO2-Ausstoss reduzieren. Nun ist ein Vertrag unterzeichnet worden.**

Feierliche Unterschriftenzeremonie letzte Woche im Bundeshaus zwischen dem Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) und der Stiftung Klimarappen, in deren Stiftungsrat für den TCS auch Zentralpräsident Edgar Schorderet Einsitz nimmt: In diesem Vertrag werden die Modalitäten festgelegt, wie via Klimarappen die Reduktionsziele der Schweiz in Sachen CO2 (Kohlendioxid) erreicht werden sollen. «Es ist ein wichtiger Schritt in der nationalen CO2-Politik», sagte Bundesrat Moritz Leuenberger bei der Vertragsunterzeichnung. «Das ist der erfreuliche Ausdruck der Tatsache, dass die Politik dem Ansatz der Freiwilligkeit in der Schweizer Klimapolitik treu bleibt», meinte David Syz, Präsident der Stiftung Klimarappen, der mit seinem Vize Ronald Ganz (Präsident Erdölvereinigung) die Zielvereinbarung unterzeichnete.

### Die Schweiz ist verpflichtet

Zur Erinnerung: Die Schweiz hat seinerzeit das Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der UNO über Klimaänderungen unterzeichnet. Danach verpflichtet sich unser Land auf nationaler Ebene, die CO2-Emissionen aus der Nutzung fossiler Energieträger gemäss CO2-Gesetz bis zum Jahr 2010 gegenüber 1990 um zehn Prozent zu reduzieren. Das Reduktionsziel soll vorab durch energie-, verkehrs-, umwelt- und finanzpolitische Massnahmen erreicht werden, aber auch Freiwilligkeit ist angesagt. Aufgrund einer Vernehmlassung entschied sich letztlich der Bundesrat, bei den Treibstoffen den sogenannten Klimarappen einzuführen. Auf Brennstoffen (Heizöl) ist hingegen eine CO2-Abgabe von 35 Franken pro Tonne CO2 vorgesehen, also 9 Rp. pro Liter; das letzte Wort ist aber hier noch nicht gesprochen.

### Das Konzept des Klimarappens

Beim Klimarappen handelt es sich um einen Vorschlag, aus einer freiwilligen Abgabe auf Benzin und Dieselöl durch eine Stiftung Klimaschutzprojekte im In- und Ausland zu finanzieren. Damit soll die Ziellücke bei den Treibstoffen durch Emissionsverminderung mittels freiwilliger Massnahmen geschlossen werden. Kommt man so nicht ans Ziel, wird auch bei Benzin/Diesel eine CO2-Abgabe von 30 bis 50 Rp. eingeführt. Mit der Erhebung von 1,5 Rp. pro Liter Treibstoff kommen jährlich etwa 100 Millionen Franken zur Verfügung. Im Vertrag verpflichtet sich die Stiftung Klimarappen, die CO2-Emissionen gesamthaft im Durchschnitt der Jahre 2008–2012 um mindestens 1,8 Mio. Tonnen pro Jahr zu vermindern. Davon müssen 0,2 Mio. Tonnen mit Projekten in der Schweiz erzielt werden. Geld dürfte etwa dazu verwendet werden, damit weniger fossile Treibstoffe zur Anwendung gelangen, welche die CO2-Produktion verursachen. Die Reduktion im Ausland soll primär via Verkauf von CO2-Zertifikaten unterstützt werden. Hier kann mit weniger Geld wesentlich mehr erreicht werden als im Inland.

### Autofahrer sind sich selber lieb

Es gehe um Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, erläutert Marco Berg, Geschäftsleiter der Stiftung Klimarappen. Als Beispiel nannte er etwa

Deponiegasfassungen, die äusserst effizient mithelfen, CO2 abzubauen. Die Stiftung wird mit den betroffenen Bundesämtern zusammenarbeiten. Im Sommer 2007 ist dem Uvek eine erste Wirkungsanalyse vorzulegen. Mindestens bis dann verpflichtet sich die Eidgenossenschaft, mit dem Entscheid über das Einführen einer CO2-Abgabe auf Treibstoffen zuzuwarten. Es sei deshalb wichtig, die Ziele zu erreichen, weil sonst doch noch die CO2-Abgabe auf Treibstoffen drohe, hält TCS-Zentralpräsident Edgar Schorderet gegenüber dem «Touring» fest. Umso mehr engagiere sich der TCS auch an vorderster Front für die ECO-Drive-Kurse, wo sich die Autofahrenden einen Stil aneignen, um Treibstoff zu sparen.

**Die Stiftung**
Präsident der Stiftung Klimarappen ist David Syz, ehemaliger Staatssekretär für Wirtschaft (seco), Vizepräsident ist Ronald Ganz, Präsident der Erdölvereinigung (EV). Dem Stiftungsrat gehören an: Edgar Schorderet, TCS-Zentralpräsident, Daniel Burki, Economiesuisse, Agathe Tobola Dreyfuss, Gewerbeverband, Rolf Hartl, Erdölvereinigung, Luzius Schmid, ehemals Leiter EnergieSchweiz, Rolf Jeker, SGS, Ansgar Gmür, Hauseigentümerverband, Georges Spicher, Cemsuisse, Axel Michaelowa, Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. Geschäftsstelle: Marco Berg, Thomas Schmid, Renato Marioni.

Hintergründe und Grafiken sind abrufbar über: www.klimarappen.ch

Text: Heinz W. Müller
Bild: Mathias Wyssenbach

(Quelle: Touring 15/2005)